

Geschäftsbericht 2024



***Gemeinsam stark
für eine nachhaltige, gerechte
und friedliche Welt***



Inhalt

Vorwort	1
1 Inlandsarbeit	2
Schulische Projektstage des Globalen Lernens	2
Lehrkräftefortbildungsreihe Transformatives Lernen	2
Fortbildung für Bildungsreferent:innen	2
Süd-Nord-Schulpartnerschaft	2
Eine-Welt-Promotor:innen-Programm	3
2 Auslandsarbeit	3
Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten	3
Rechtsbeistand für die indigene Volksgruppe der Pala'wan	4
3 Nachhaltigkeit	5
4 Organisationsstruktur	5
Impressum	6

Vorwort

Liebe Lesende,

das Jahr 2024 war hinsichtlich der Projektarbeit von Carpus e.V. sowohl geprägt von Ende als auch von Neuanfang. Einige Projekte, die den Verein über Jahre hinweg begleitet hatten, waren bereits 2023 beendet worden (so zum Beispiel das Trinkwasserprojekt in Dumarao, Palawan) oder liefen 2024 aus. Zu den letzteren zählt das Eine-Welt-Promotor:innen-Programm. Seit 2015 war Carpus e.V. Anstellungsträger einer Eine-Welt-Promotor:innen-Stelle gewesen, zunächst für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und ab 2018 für sechs Jahre in Folge für das Globale Lernen in Brandenburg. In diesem Bereich konnte der Verein eine enge Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien und den Berater:innen für Schule und Schulaufsicht in den Schulämtern Brandenburg (Havel) und Frankfurt (Oder) aufbauen. Mit vielen Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte ist es Carpus e.V. in all den Jahren gelungen, Lehrkräften Themen globaler Ungleichheit näherzubringen. Im Zentrum stand dabei die diskriminierungssensible Umsetzung dieser Themen im Unterricht.

Im Laufe des Jahres 2024 reifte die Entscheidung, dass sich Carpus e.V. nicht noch einmal als Anstellungsträger für das Eine-Welt-Promotor:innen-Programm bewerben wird. Zum einen war die Zukunft des Programms äußerst ungewiss: Die Landesregierung Brandenburg sendete Signale, die daran zweifeln ließen, ob sie das Programm auch 2025 weiter finanzieren würde. Zum anderen lösten Brandenburg und Berlin das gemeinsame Landesinstitut für Schule und Medien zum Jahresende 2024 auf. Das Land Brandenburg gründete stattdessen ein neues Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung, das 2025 seine Arbeit aufnehmen sollte. Viele bekannte Ansprechpartner:innen wechselten jedoch nach Berlin oder gingen zurück in den Schuldienst. Durch die Umstrukturierung wurden die von Carpus e.V. über Jahre aufgebauten Kooperationsstrukturen gekappt. Am Ende stand die Entscheidung, nach neun Jahren im Eine-Welt-Promotor:innen-Programm Platz für neue Vereine zu machen und diesen die Möglichkeit zu geben, eine Promotor:innen-Stelle bei sich anzusiedeln.

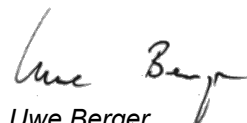
Einen Neuanfang gab es 2024 im Team der Bildungsreferent:innen. Nachdem sich das Team 2023 verkleinert hatte, kam mit Dina Bustami 2024 eine erfahrene Bildungsreferentin dazu, die das Team wieder vergrößerte und bereicherte. Mit der Förderzusage für die Jahre 2024 bis 2026 durch Engagement Global und der Bewilligung einer institutionellen Förderung durch Brot für die Welt für die Jahre 2024 und 2025 konnte ein neuer Projektzyklus in der schulischen Bildungsarbeit begonnen werden.

Kontinuität gab es in der Begleitung der philippinisch-deutschen Schulpartnerschaft. Carpus e.V. führte zwei mehrtägige Seminare mit der Arbeitsgemeinschaft Schulpartnerschaft am Emil-Fischer-Gymnasium durch und organisierte mehrere Online-Austauschtreffen für die Schüler:innen des Emil-Fischer-Gymnasiums und der San-Miguel-National-High School in Puerto Princesa. Beide Schulen schafften es, sich auf ein gemeinsames Thema für ein Begegnungsprojekt in 2025 zu einigen. Carpus e.V. stellte mehrere Förderanträge, damit 2025 eine philippinische Delegation nach Deutschland kommen kann.

Das 2023 von der philippinischen Menschenrechtsorganisation ELAC Palawan begonnene Projekt „Rechtsbeistand für die Pala'wan“ konnte dank einer Zuwendung des Vereins 24GuteTaten auch 2024 unterstützt werden. ELAC leistet den Bewohner:innen der Gemeinden Sumbiling und Taratak im Süden der Provinz Palawan rechtlichen Beistand im Kampf gegen die Ausweitung des Nickeltagebaus Rio Tuba. Die Leiterin von ELAC Palawan, Grizelda Mayo-Anda, berichtete auf der Carpus-Mitgliederversammlung 2024 von der Umwelt- und Menschenrechtssituation in Süd-Palawan.

Im vorliegenden Jahresbericht berichten wir über alle Projektaktivitäten im Jahr 2024. Dabei ist es uns wichtig, unsere Arbeitsweise und die Herkunft der finanziellen Mittel möglichst transparent zu machen. Als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft veröffentlichen wir alle Informationen zu unserer Arbeit auch auf unserer Internetseite www.carpus.org.

Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns über Anregungen zu unserer Arbeit.



Uwe Berger
für den Vorstand

1 Inlandsarbeit

Schulische Projekttag des Globalen Lernens



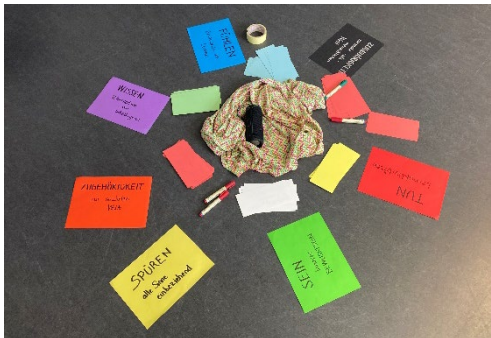
Das Team der Carpus-Bildungsreferent*innen führte 102 schulische Projekttag in Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durch. An den Veranstaltungen nahmen 2.068 Schüler*innen der 1. bis 10. Klassenstufe teil. Themen der Projekttag waren unter anderem Klimagerechtigkeit, virtuelles Wasser, Kinderrechte, Landraub, nachhaltiger Konsum und plastikfreies Leben. Das Bildungsteam konzipierte außerdem zwei neue Module zu den Themen Energiewende und Migrationsursachen. Die Projekttag des Globalen Lernens wurden gefördert von Engagement Global aus Mitteln des BMZ und von Brot für die Welt aus Mitteln den kirchlichen Entwicklungsdienstes.

Lehrkräftefortbildungsreihe Transformatives Lernen



Mit zwei Referent:innen-Teams führte Carpus e.V. in Brandenburg, Sachsen und Berlin jeweils eine modulare Lehrkräftefortbildungsreihe zu transformativem Lernen und diskriminierungssensibler Pädagogik durch. An den Reihen nahmen zwischen 13 und 18 Lehrkräften teil. Die Teilnehmenden durchliefen vier Module. Die Fortbildungsreihen waren gefördert durch Engagement Global aus Mitteln des BMZ, von der LEZ aus Mitteln des Landes Berlin, von Brot für die Welt aus Mitteln den kirchlichen Entwicklungsdienstes und vom MBS Brandenburg.

Fortbildung für Bildungsreferent:innen



Im Juni führte Carpus e.V. eine zweitägige Fortbildung zum Thema „Umgang mit Störungen im Projekttag“ für Bildungsreferent:innen des Globalen Lernens durch. Das Seminar wurde geleitet von Aretha Schwarzbach-Apity. An der Fortbildung nahmen 15 freiberufliche und angestellte Bildungsreferent:innen teil. Das Seminar wurde gefördert durch Engagement Global aus Mitteln des BMZ und von Brot für die Welt aus Mitteln den kirchlichen Entwicklungsdienstes.

Süd-Nord-Schulpartnerschaft



Im März und Juni führte Carpus e.V. zwei dreitägige Seminare mit den Schulpartnerschaftsgruppen des Emil-Fischer-Gymnasiums Schwarzheide und der San-Miguel-National-High-School Puerto Princesa (Philippinen) durch. Während die philippinischen Teilnehmenden online zugeschaltet waren, nahmen die Teilnehmenden aus Schwarzheide in Präsenz teil. Inhalte der beiden Seminare waren unter anderem die UN-Nachhaltigkeitsziele, die Vorbereitung des gemeinsamen Begegnungsprojektes 2025, globale Ungleichheit und koloniale Kontinuitäten. Die Seminare wurden gefördert durch Engagement Global aus Mitteln des BMZ und durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken.

Eine-Welt-Promotor:innen-Programm



Carpus e.V. ist Träger der Eine-Welt-Promotor:innen-Stelle für Globales Lernen in Brandenburg. In diesem Rahmen führte Carpus e.V. im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg und in verschiedenen Brandenburger Schulen mehrere eintägige Fortbildungen für Lehrkräfte durch. Die Themen reichten von „Menschenrechte in der Kakaolieferkette“, „Koloniale Kontinuitäten am Beispiel Haiti“ bis zu „Ernährung und Klimagerechtigkeit“. Das Eine-Welt-Promotor:innen-Programm wurde finanziert durch Engagement Global aus Mitteln des BMZ und durch das Ministerium für Justiz und Europa des Landes Brandenburg.

2 Auslandsarbeit

Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten

Oberstes Ziel der Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial, wirtschaftlich und politisch benachteiligten Gruppen. Die Projekte sollen die Zielgruppen stärken, indem sie ihre Eigenpotentiale wecken und fördern, ihre Selbstorganisation stärken und sie befähigen, ihre Rechte zu vertreten.

Die Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. beschränkt sich auf die philippinische Provinz Palawan. Hier kooperieren wir seit 1992 mit vier verschiedenen Partnerorganisationen in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenschutz, Menschenrechte und Bildung.

Carpus e.V. setzt keine eigenen Projekte um. Die Projektidee geht von den Partnerorganisationen und Zielgruppen aus. Sie entwickeln das Projektkonzept, die Ziele und Maßnahmen. Carpus e.V. unterstützt sie bei der Formulierung von Förderanträgen und berät sie in der Projektdurchführung. Für die meisten Projekte stellen wir einen Antrag auf Kofinanzierung bei Stiftungen oder staatlichen Institutionen. In die Finanzierung fließen neben Spenden auch Eigenmittel der Projektpartner:innen ein.

Die philippinischen Partner:innen informieren Carpus e.V. regelmäßig über den Projektfortschritt und legen zum Projektende einen ausführlichen Abschlussbericht und einen Finanzbericht vor, der vorher eine unabhängige Buchprüfung durchlaufen hat.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die Projekte über das Ende unserer Unterstützung hinaus so wirken, dass die Zielgruppen ihr Leben aus eigener Kraft gestalten können.

Rechtsbeistand für die indigene Volksgruppe der Pala'wan



Von Januar bis Dezember unterstützte Carpus e.V. die Partnerorganisation Environmental Legal Assistance Center (ELAC) Palawan bei der Umsetzung des Projektes „Rechtsbeistand für die indigene Volksgruppe der Pala'wan“. ELAC setzt sich seit Mitte der 90er Jahre für die Rechte von marginalisierten ländlichen Bevölkerungsgruppen ein, vor allem für indigene Gemeinschaften. Die in den Gemeinden Sumbiling und Taratak lebenden und überwiegend der indigenen Volksgruppe der Pala'wan angehörenden Bewohner:innen sind bedroht von der Ausweitung des größten Nickeltagebaus in der Provinz Palawan.

Der Tagebau wird vom japanisch-philippinischen Konzern Rio-Tuba-Nickel-Mining-Corporation betrieben. Außerdem befindet sich im Siedlungsgebiet der Pala'wan auch eine metallurgische Fabrik, in der das Nickelerz mit 98%er Schwefelsäure aus dem Gestein geätzt wird. Die Absetzbecken auf dem

Fabrikgelände sind unzureichend gesichert und bei Taifunregen besteht die Gefahr einer Überschwemmung und Verseuchung des umliegenden Lebensraumes.



Immer wieder beklagen die Bewohner:innen, dass die Rio-Tuba-Nickel-Mining-Corporation unerlaubt Waldflächen rodet, neue Straßen anlegt, im Bulanjao-Bergland ohne Genehmigung Probebohrungen nach neuen Nickelerzlagerstätten durchführt und dafür Flüsse und Bäche umleitet. ELAC unterstützt die Bewohner:innen mit juristischen Beistand im Kampf gegen Vertreibung und gegen die Zerstörung ihrer natürlichen Lebensgrundlagen.

Das Projekt wurde vom Verein 24GuteTaten finanziell unterstützt. Die Mittel wurden mit Hilfe des Adventskalenders „24GuteTaten“ 2023 akquiriert und

ELAC Palawan für die anspruchsvolle Arbeit zur Verfügung gestellt.

3 Nachhaltigkeit

Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen bei Carpus e.V. eine große Rolle, sowohl in der Bildungs- und Projektarbeit als auch im Einkauf und bei der Büroorganisation. Wir setzen auf Ökostrom und beziehen die Energie für unser Büro von Lichtblick. Für unsere Geschäftspost verwenden wir Recyclingpapier. Seminarmaterial kaufen wir beim nachhaltigen Versandhandel Memo.

Unsere Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr zu ihren Veranstaltungen an die Schulen. Bei Seminaren legen wir Wert auf eine Verpflegung in Bioqualität und mit fair gehandelten Produkten.

Unser Vereinskonto führen wir bei der GLS Gemeinschaftsbank, die Wert auf eine sozial- und umweltverträgliche Anlagepolitik legt. Finanzielle Nachhaltigkeit bedeutet für uns, vorzusorgen. Daher werben wir Spenden für unsere Projektarbeit ein, um einerseits die Eigenanteile für Projektmittel und Personalkosten abzusichern und andererseits auch Rücklagen für Zeiten zu bilden, wo öffentliche und private Fördermittel knapp werden.

Nachhaltigkeit ist ein Thema in nahezu allen unseren Bildungsveranstaltungen, angefangen beim Ressourcenschutz, über den Schutz des Regenwaldes und seiner Bewohner*innen, Klimaschutz, erneuerbaren Energien bis hin zu nachhaltigem Konsum, Ressourcengerechtigkeit oder machtkritischer Organisationsentwicklung. Alle diese Themen betrachten wir aus einer diskriminierungssensiblen Perspektive. Wir bezeichnen unsere Bildungsarbeit als transformative Bildung.

4 Organisationsstruktur

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird alle zwei Jahre durch den Vorstand einberufen. Sie entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten, nimmt die Berichte des Vorstandes entgegen und entscheidet über seine Entlastung. 2024 blieb die Mitgliederzahl konstant bei 45. Alle 45 Mitglieder haben Stimmrecht.

Der Vorstand besteht aus den vier Ämtern: Vorsitz, Schatzmeister*in, Öffentlichkeitsarbeit und Schriftführung. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

2024 verfügte Carpus e.V. über vier Personalstellen im Bereich Globales Lernen. Die Stellen konnten dank der Förderung durch das Eine-Welt-Promotor*innen-Programm der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ und des Landes Brandenburg, durch die Strukturförderung von Brot für die Welt aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes sowie durch eine Projektförderung des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung der Engagement Global gGmbH aus Mitteln des BMZ finanziert werden. In den Projekten arbeitet Carpus e.V. zusätzlich mit freiberuflichen Honorarkräften.

Die Geschäftsstelle von Carpus e.V. befindet sich in Cottbus.

Der Vorstand setzt sich seit Oktober 2023 wie folgt zusammen:



Uwe Berger
Vorsitz



Franziska Krohn
Schatzmeisterin



Daniel Eckert
Schriftführung



Joy Seidl
Öffentlichkeitsarbeit



Impressum

Carpus e.V.
Straße der Jugend 33
03050 Cottbus

Tel.: 0355 / 499 4490

Fax: 0355 / 280 8329

E-Mail: kontakt@carpus.org

Internet: www.carpus.org